Bacher's Bozener Wettermäntel

für Damen, Herren u. Kinder
leicht, warm, wasserdicht und porös.
Wettermäntel aus Billroth-Batist,
Froschhaut und Schlangenseide.

Eigene Fabrikation echter Innsbrucker Loden-Pelerinen. Sporthaus **Julius Bacher**, Halle, Leipzigerstr. 102. Grösste Auswahl. Billigste Preise

Halle und Umgebung.

Halle, 23. März.

Eine neue Anleihe in Sicht.

Wie aus den Darlegungen unseres Finanzdezernenten Herrn Oberbürgermeister v. Holly bei den Etatsdebatten zu entnehmen war, steht unsere Stadt wieder vor einer neuen großen Anleihe. Es ist dabei gedacht u. a. an die Ausgestaltung unseres Straßenbahnnetzes, Durchführung einer umfassenden Bodenpolitik, bei der der Ankauf großer Liegenschaften eine Rolle spielt, Erweiterung des Elektrizitätswerks sowie des Gaswerks, Errichtung einer Stadthalle und einer Gemäldegalerie.

Wie in Stadtverordnetenkreisen verlautet, wird das neue Anleiheprogramm, das im Laufe des Jahres angelegt werden dürfte, mit einem Bedarf von etwa 30 Millionen Mark rechnen.

Gasautomaten-Anlagen,

bestehend aus der vollständigen Gasleitung, dem Automaten, einem Gaskocher nebst Plätteisen und Plätteisenerhitzer, sowie 2—3 Beleuchtungskörpern mit allem Zubehör stellt die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke auf Antrag unentgeltlich.

Die Automaten liefern für 10 Pfg. 526,31 Liter Gas. Wegen der Gasautomaten-Anlagen wende man sich an das Installationskontor E. G. m. b. H., Salzgrafenstr. 1. Die Anfragestellung ist mit keinen Kosten verbunden.

Verbreiterung der Glauchaerstraße.

Der jetzige Fluchtlinienplan der Glauchaerstraße zwischen Moritzzwinger und der Glauchaer Kirche einschl. würde bei seiner Durchführung das gewohnte schöne Bild der Glauchaer Kirche stark beeinträchtigen; auch ist es nötig, die vorgesehene Breite von 11½ bezw. 12 Meter noch rechtzeitig auf das Maß von 13 Meter zu bringen, da auf der übrigen Strecke der Glauchaerstraße fluchtlinienplanmäßig ebenfalls eine Breite von 13 Meter festgesetzt ist. Es ist daher eine Aenderung des Fluchtlinienplanes notwendig.

Im Anschluß an diese Fluchtlinienänderung ist auch eine Verbreiterung des „Stegs" zwischen Glauchaerstraße und Mittelwache vorgesehen.

National-christliche Arbeiterschaft und Sozialdemokratie.

Vortrag im sozialen Ausschuß.

Auf Einladung des sozialen Ausschusses sprach am Sonntag nachmittag im Neumarktschützenhause Reichstagsabgeordneter Lic. Mumm über die christlich-nationale Arbeiterschaft und die Sozialdemokratie.

Trotz des Geburtenrückganges, so führte der Redner aus, nimmt das deutsche Volk noch alljährlich um 800 000 Menschen zu; dieser gewaltige Menschenzuwachs findet seinen Lebensunterhalt hauptsächlich in Industrie, Handel und Bergbau. Von Jahr zu Jahr steigt damit die Schar der unselbständigen Arbeiter, die nicht hoffen können, zu wirtschaftlicher Selbständigkeit aufzusteigen. Das Wachsen dieses erst seit einem Jahrhundert bestehenden Industriearbeiterstandes führte naturgemäß zu zahlreichen Reibungen zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern. Diese sahen bald ein, daß sie, obwohl einzeln wehrlos, doch im Zusammenschluß eine Macht im Wirtschaftsleben bildeten. Im Verlaufe des 19. Jahrhunderts entstanden aus diesen Erwägungen heraus die Gewerkschaften als Vereinigungen von Berufsgenossen.

Der Zahl nach an erster Stelle stehen die freien Gewerkschaften, die aber trotz aller Ableugnungen gänzlich unter sozialdemokratischem Einfluß stehen und den Beschlüssen der internationalen sozialdemokratischen Organisationen folgen. Es war daher notwendig, daß die andersgerichteten, nationalgesinnten Arbeiter sich zu Verbänden zusammenschlossen, in den ihre nationale und christliche Gesinnung nicht dauernd mit Widerständen zu kämpfen hatten. So entstanden die christlichen Gewerkschaften, die sich trotz aller Anfeindungen und Verleumdungen von sozialdemokratischer Seite dauernd gedeihlich weiter entwickelt haben und jetzt eine stattliche Zahl von Mitgliedern aufweisen.

Das Streben des Arbeiterstandes nach Herabsetzung der Arbeitszeit, Erhöhung des Lohnes und Verbesserung der Arbeitsbedingungen ist durchaus berechtigt. Ebenso wie alle anderen Berufsstände um eine Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Lage kämpfen, verdienen auch die gleichgearteten Bemühungen der Arbeiter verständnisvolle Würdigung bei den anderen Bevölkerungsschichten. Nur allzulange schon hat die Gleichgültigkeit christlicher Kreise gegen die auf wirtschaftliche Besserstellung gerichteten Bemühungen der Arbeiter zu einer Abneigung und zu Mißtrauen gegen das Christentum geführt.

Sind die christlichen Fachverbände mit Recht interkonfessionell organisiert, so stehen ihnen doch rein konfessionelle Verbände zur Pflege gemeinsamer Weltanschauung und Gesinnung zur Seite. Beide Organisationsarten sind notwendig; beide sollen miteinander in Fühlung stehen, arbeiten doch beide an der vielleicht wichtigsten innerpolitischen Aufgabe der Gegenwart, die gesamte Arbeiterschaft in den nationalen Zusammenhang unseres Staates einzufügen. Schon umfaßt diese segensreiche Bewegung alle Teile unseres Vaterlandes; zu wünschen ist nur, daß auch die bisher noch fernstehenden Kreise sich nicht durch Verstimmungen über Einzelheiten vom Anschluß abhalten lassen. In den christlichen Fachverbänden sieht man Evangelische und Katholiken gleichberechtigt an der wirtschaftlichen Hebung ihres Standes arbeiten. Die starke konfessionelle Vermischung unseres Volkes, die bei erleichterter Reisemöglichkeit noch immer zunimmt, macht es geradezu zu einer nationalen Notwendigkeit, daß die konfessionell getrennten Glieder des Deutschen Reiches lernen, auf nationalem und sozialem Gebiete zusammenzustehen. Der berechtigte Gedanke der Standesorganisation hat sich bereits durchgesetzt und wird immer weitere Kreise ziehen. Deshalb ist es nicht gleichgültig, welcher Geist in den großen Fachverbänden lebt. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften stehen auf dem Boden des Klassenkampfes; sie sehen im Unternehmer grundsätzlich eine unberechtigte Persönlichkeit, die den von den Arbeitern geschaffenen Mehrwert mühelos und unberechtigt einsteckt. Das Ziel der sozialdemokratischen Tätigkeit ist theoretisch erst erreicht mit der Vernichtung des Gegenwartsstaates. Anders steht es bei den christlichen Gewerkschaften. Diese sehen im Unternehmer nicht den Feind, sondern den Arbeitsoffizier, der die notwendige Funktion der Leitung ausübt. Für die Sozialdemokratie ist der normale Zustand der wirtschaftliche Kampf gegen den Unternehmer, für die nationalgesinnten Arbeiter aber der Friede mit dem Arbeitgeber. Beide Teile verbindet das gemeinsame Interesse an dem Blühen des Berufes.

Die Zuhörer der gut besuchten Versammlung gaben durch lauten Beifall zu erkennen, daß sie mit den Ausführungen des Redners übereinstimmten.

Die Provinzial-Sächsische Wohlfahrtsausstellung

erfreut sich eines immer stärker werdenden Besuches. Bis Sonnabend abend zählte man 3400 Besucher, darunter 1500 Jugendliche. 600 Schundschriften wurden bereits umgetauscht. Täglich finden jetzt — infolge der Mithilfe der hallischen Ärzteschaft — um 5 und 8¼ Uhr ärztliche Vorträge und Führungen statt, die stets ein dankbares Publikum finden. Daneben bieten die Ausstellungsleiter regelmäßig Führungen. In den Frühstunden von 10—12 Uhr kommen regelmäßig die Oberklassen der Schulen; auch einige Schulen von außerhalb wurden angemeldet.

Interessant sind besonders die Führungen durch die Abteilung Säuglingsschutz. Unsere Provinz Sachsen steht in der Säuglingssterblichkeit nicht besonders günstig da. Die Geburtenziffer steht mit 28 Proz. unter dem Reichsdurchschnitt (29,5 Proz.), die Säuglingssterblichkeit mit 24,7 Proz. (1911) über dem Durchschnitt (19,2 Proz.). — Die Ausstellung ist noch bis zum 29. März täglich von 10—12 und 4—10 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist bekanntlich frei. Die Ausstellung ist untergebracht in der Aula der Handwerkerschule, Gutjahrstraße.

Bau-Innung.

Am Freitag fanden im „Pfälzer-Schießgraben" die Wahlen der Beisitzer und Ersatzmänner des Gesellenausschusses und der Beisitzer und Stellvertreter der Arbeitnehmer des Innungs-Schiedsgerichts statt. Der Gesellen-Ausschuß besteht nunmehr für die Jahre 1914 bis 1916 aus folgenden Maurer- und Zimmergesellen: 1. Maurer-Beisitzer: Schreck, August; Ohms, Wilhelm; Martin, Wilhelm; Stolle, F. 2. Maurer-Stellvertreter: Brenner, Paul; Schondorf, Eugen; Freund, Otto; Lorenz, Otto. 3. Zimmerer-Beisitzer: Küstenbrück, Gustav; Weise, M.; Nethge, Ferdinand. 4. Zimmerer-Stellvertreter: Zach, Max; Schulze, Hugo; Kuhl, Edmund. Das Innungs-Schiedsgericht der Bau-Innung setzt sich für das Jahr 1914 zusammen, wie folgt: A. Innungsmitglieder: 1. Für das Maurergewerbe, die Maurermeister: Paul Eulenburg, Halle, Sternstr. 14, Hermann Kramer, Halle, Forsterstr. 52; als deren Stellvertreter: die Maurer- und Zimmermeister Wilhelm Bode, Halle, Reilstr. 89, Friedrich Knape, Halle, Delitzscherstr. 67. 2. Für das Zimmergewerbe: die Zimmermeister G. F. Eisenschmidt, Halle, Jahnstr. 7, Karl Zabel, Halle, Mauerstr. 8; als deren Stellvertreter: die Zimmermeister Ernst Frommann, Halle, Heinrichstr. 12/13, Walter Knoch, Halle, Gräfestraße 4—6. B. Gesellen und Arbeiter: 1. Maurer-Beisitzer: Wilhelm Martin, Otto Freund; 2. Maurer-Stellvertreter: Eugen Schondorf, Otto Lorenz. 3. Zimmerer-Beisitzer: Friedrich Springer, August Schöne; 4. Zimmerer-Stellvertreter: Gottfried Schliebe, Ferdinand Nethge; 5. Bauarbeiter-Beisitzer: Hermann Deparade, Otto Prescher; 6. Bauarbeiter-Stellvertreter: Wilhelm Süße, Hermann Schubert.

Wohltätigkeitsveranstaltung der Landeskriegerfechtschule Nr. 52 zu Halle a. d. S.

Alljährlich veranstaltet die Landeskriegerfechtschule Nr. 52 einen Wohltätigkeitsabend zum Besten der fünf Kriegerwaisenhäuser in Canth, Osnabrück, Römhild, Samter und Wittlich a. d. Mosel. Das diesjährige Fest fand am Sonntag in den Thaliasälen statt. In der Festansprache erinnerte Herr Divisionspfarrer Schneider daran, daß die Veranstaltung mit dem Geburtstage Kaiser Wilhelm I. zusammentreffe, der ebenso wie Kaiser Wilhelm II. stets ein warmes Herz für die Kriegerwaisenhäuser gezeigt habe. Die Fechtanstalt des deutschen Kriegerbundes erachtete für ihre Ehrenpflicht, den Kindern verstorbener Kameraden nach Möglichkeit Elternliebe und Fürsorge zu ersetzen, eingedenk des Umstandes, daß eine gute Erziehung die beste Mitgabe auf den Lebensweg sei. Das musikalische Programm des Abends war sehr reichhaltig gestaltet. Klaviervorträge, Gesänge und theatralische Darbietungen sorgten für die Unterhaltung der zahlreich erschienenen Zuhörer. Den Schluß des Abends bildete die Aufführung der Operetten-Idylle „Ein Jugendtraum". Die Hauptrollen waren mit Herrn B. Weber und Fräulein K. Schmidt sehr gut besetzt. Besonders Fräulein Schmidt, die einen zwar nicht sehr umfangreichen, aber gut ausgebildeten Sopran besitzt, wußte durch ganz vortreffliches Spiel die harmlose Idylle „aus der guten alten Zeit" zu beleben. Lauter Beifall zeigte den Darstellern, wie zufrieden die Zuhörer mit den Darbietungen waren. s.

Herr Oberst Kronhelm, Komm. des Inf.-Regts. König Ludwig III. von Bayern, wurde in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und vom 1. 4. ab zur Dienstleistung beim Kommando des Landwehrbezirks Halle kommandiert.

Versetzung. Der bisher bei dem hiesigen Kriegsgericht tätig gewesene Kriegsgerichtssekretär Demme ist zum 1. April zur 14. Division nach Düsseldorf versetzt worden.

Konfirmationen. Am Sonntag Laetare fanden in folgenden evangelischen Kirchengemeinden Konfirmationen statt: St. Marien durch Herrn Archidiakonus Jahr 80 Knaben und 81 Mädchen, St. Ulrich durch Herrn Pastor Schinke (Ostviertel) 78 Knaben und 55 Mädchen und Herrn Superintendent D. Wächtler 21 Knaben und 28 Mädchen, St. Moritz durch Herrn Pastor Nietschmann 58 Knaben und 46 Mädchen, St. Laurentius durch Herrn Pastor Förster 23 Knaben und 18 Mädchen und Herrn Pastor Wagner 41 Mädchen, St. Georgen durch Herrn Pastor Witte 139 Knaben und 4 Mädchen, St. Johannes durch Herrn Pastor Faßmer 43 Knaben und 44 Mädchen, St. Paulus durch Herrn Pastor Haberland 30 Knaben und 31 Mädchen. Heute wurden noch in der Marktkirche durch Herrn Archidiakonus Jahr 14 taubstumme Kinder, und zwar 7 Knaben und 7 Mädchen, eingesegnet.

Für die Ueberschwemmten an der Ostsee sind noch gezeichnet beim Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. 3474,45 Mark, und zwar: Kgl. Kommerzienrat Colberg 1000 Mk., Geh. Kommerzienrat Riedel 500 Mk., Assessor Klinkhardt 5 Mk., Ad. Paul Rother 5 Mk., Major Thomas 1 Mk., Pastor Nietschmann 5 Mk., Frau M. H. 10 Mk., Fr. Rudloff-Wörmlitz 3 Mk., Fr. Lehmann-Lauchstedt 2 Mk., Bodo Blau 10 Mk., A. Kunze 2 Mk., F. Graefe 5 Mk., F. Zorn-Gölbitz 20 Mk., Kleman 20 Mk., Frau Deute 10 Mk., Alwin Blume 10 Mk., Direktor Pantzer 10 Mk., Hegemeister Brabandt 3 Mk., Frl. Schauer 50 Pfg., Frl. M. Rauchfuß 3 Mk., Frau Marggraf 15 Mk., Alfred Frost 30 Mk., Frau Dietrich 1 Mk., Pastor Rustenbach 3 Mk., Dr. Wendel 5 Mk., Donnerstag-Damen-Kränzchen des Neumarkt-Schützenhauses 10 Mk., J. Hoppe 10 Mk., Geschwister Lippert 30 Mk., Amtsgerichtsrat Dr. Bando-Lebejün 30 Mk., F. G. Weiße & Co. 20 Mk., Frl. Helene Koch 2 Mk., Dr. H. Hornemann sen. 10 Mk., Tiergartenstr. 1 4 Mk., Schulkinder zu Rothenburg 17 Mk., E. Seidler-Göhrendorf 20 Mk., Justizrat Herold 10 Mk., Frau Rohne 1 Mk., Frl. Bernhardy 10 Mk., Frl. Hornacher 2 Mk., Frau Liemer 10 Mk., Wisborn 5 Mk., Kollegium der Mädchen-Mittelschule der Francketschen Stiftungen 11,15 Mk., Universitätsprofessor Schmidt 300 Mk., Hermann Werner 5 Mk., Frau M. Koch-Bennstedt 6 Mk., Hüttenmeister Scholz 5 Mk., Privatdozent Dr. Grünfeld 5 Mk., Geheimrat Fitting 20 Mk., Frl. Meißner 2 Mk., Frl. Schimmel 10 Mk., Konsul Steinke 10 Mk., Familie Müller 12 Mk., Liesel Neumann-Sadmersleben 3 Mk., Oberlehrer Dr. Fritsche 5 Mk., Pfarrer Behrendes-Oberwinsch 20 Mk., Oberlehrer Dietze-Bitterfeld 10 Mark, Frl. Gabriel 2 Mk., Frl. Anna Dronsen 6 Mk., Prokurist Pankow 3 Mk., Frl. Voße 50 Pfg., Geheimrat Rösel 10 Mk., Frl. G. Bauer 3 Mk., Frau M. Quelitz 10 Mk., Frau Geheimrat Weicker 5 Mk., Frau Luise Hauptmann 10 Mk., Frl. Riethat-Stahn 5 Mk., Sanitätsrat Artel 10 Mk., Paul Kobe 20 Mk., Frau Emma Just 20 Mk., H. Haase 10 Mk., Hans Joachim Riecke 10 Mk., Ver. Stralsunder Spielkartenfabriken 10 Mk., Frau Direktor Hering 3 Mk., Rothe 2 Mk., M. Wagner 5 Mk., Haus- und Grundbesitzer-Verein Diemitz 10 Mk., G. A. Otto 5 Mk., Professor Voretzsch 10 Mk., Bergrat Serlo 10 Mk., Frau Superintendent Förster 5 Mk., Frau Hedwig Emicke 3 Mk., Mittlere Beamte des Postamts II 61,10 Mk., Frau Querner 5 Mk., Fernsprechamt 56 Mk., Dr. med. Grund 5 Mk., Frau Justizrat Weber 20 Mk., Fr. Huhn 1 Mk., Rudolf Pfaffe 5 Mk., Dr. med. Kruckenberg 5 Mk., Amtsbezirk Domnitz 209,20 Mk., Amt Krosigk-Kaltenmark 68,10 Mk., Gemeindevorstand Wimmelrode 4,50 Mk., Giebichensteiner Turnverein 73,35 Mk., Frau Kanke 3 Mk.; außerdem noch eine große Anzahl Spender, die ungenannt bleiben wollen.

Bei der Gewerbebank sind gezeichnet insgesamt 190,50 Mk.

Bei der Sparkasse und Nebenstellen insgesamt 250 Mk., und zwar: Gutze 1 Mk., Meyer 2 Mk., Magistratssekretär Biehle 1,50 Mark, Eisenbahnbetriebssekretär a. D. Fröhner 1,50 Mk., Zugführer a. D. Behrens 50 Pfg., Magistratssekretär Zander 1 Mk., Geschwister Billhardt 3 Mk., Pfarrer emer. Herold 3 Mk., Aufseher Maena 1 Mk., Rektor Brinkmann 10 Mk., Lehrer Mordhorst, Rektor Kämmer für das Lehrerkollegium 22,30 Mk., Lehrer Schildbach 1 Mk., Kaufmann Wollmann 1,20 Mk., Pfarrer emer. Starke 1 Mk., Assistent Schneider 1 Mk., Stadtrat Dr. Tepelmann 5 Mk., Diätar Wähmer 1 Mk., Assistent Presche 1 Mk., Franke 1 Mk., Schulz 1 Mk., Forstreuter 2 Mk., Klein 1,50 Mk., Schulze 3 Mk., Schulze 15 Mk., durch Spar- und Vorschußbank, gesammelt bei der Kaiser-Geburtstagsfeier in Roitsch 66 Mk., Rechnungsrat Sachse 2 Mk., Assistent Hohmut 1 Mk., M. Haring 10 Mk., Kupprecht 20 Pfennig, Fr. Lehmann 1 Mk., Emma Redemeister 3 Mk., C. Reinhardt 1 Mk., Kromarek 50 Pfg., Agnes Waldstein 1 Mk., Privatmann W. Helbig 5 Mk., C. Kaemmerer 2 Mk., Kaufmann Th. Gerhardt 1 Mk., H. Riedrich 1 Mk., Tetzner 1 Mk.; außerdem noch eine große Anzahl Spender, die ungenannt bleiben wollen.

Keine Einschränkung der Postlagerbriefe. In letzter Zeit wurde vielfach einer Einschränkung der postlagernden Sendungen das Wort geredet, weil diesem postlagernden Verkehr oft unlautere Motive zugrunde liegen. Auch im Reichstag forderte man vorbeugende Maßnahmen. Man verlangte insbesondere, daß solche Briefe nicht an Personen unter 17 Jahren abgegeben werden sollen. Aus praktischen Gründen wird sich aber die Postverwaltung zu einer solchen Beschränkung des Postlagerverkehrs nicht entschließen. In Frankreich und Belgien hat man solche Erschwernisse des Postlagerverkehrs eingeführt. Aber die Folge war, daß sich nun besondere Bureaus gebildet haben, bei denen dieser Briefverkehr viel ungestörter vor sich geht. Daher steht die Postverwaltung den bisherigen Vorschlägen zum Postlagerverkehr ablehnend gegenüber.

Zum Sprechverkehr ist zugelassen: Halle (Saale) nebst Ammendorf-Radewell (Saalkr.) mit Cous.

Privatseminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen. Am Mittwoch fand das diesjährige Osterexamen statt. Das Entlassungszeugnis der 1. Klasse erhielten aus Halle Frl. Farin, Gebigke, Hübner, Kunze, Mandel, Martin, Fingernagel; aus Roßla a. H. Frl. Bauersfeld und Goetze; aus Nordhausen Frl. Joedicke und Schede; ferner Frl. Benisch-Zschornegosda (Kr. Kalau); Frl. Benkelberg-Langenholzhausen (Lippe-Detmold); Frl. Hirsch-Mellingen (Weimar); Frl. Kluge-Sandersleben; Frl. Morche-Merseburg; Frl. Schreiber-Treuenbrietzen; Frl. Schmidt-Bitterfeld. Das Entlassungszeugnis aus Klasse II erhielten Frl. Ficke, Giezek, Hankel, Wernitz, Pfeiffer, sämtlich aus Halle.

Fabrikjubiläum. Am gestrigen Sonntag konnte die hiesige Ofenfabrik Karl Böhme in der Scharrenstraße auf ihr 150jähriges Bestehen zurückblicken. Das Werk, das sich des besten Ansehens und Rufes in hiesigen wie auswärtigen Kreisen erfreut, besitzt ein interessantes altes Schriftstück darüber, wonach es ununterbrochen bis heute seinen Sitz in der Scharrenstr. 8 hat. Durch Hinzunahme von Nachbargrundstücken hat es sich zu seiner jetzigen Größe entwickeln können. Die Firma dürfte zu einer der ältesten in unserer Stadt zählen.

Deutsch-Evangelischer Volksbund. Unter zahlreicher Beteiligung der in Halle und Umgegend bis jetzt vorhandenen 52 Mitglieder des Deutschen Evangelischen Volksbundes für öffentliche

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140323025/fragment/page=0001

Mission des Christentums wurde am 19. d. Mts. eine Ortsgruppe des Bundes für Halle und Umgegend begründet, zu deren Vorstand Universitätsprofessor **Holdefleiß** als Vorsitzender, P. Haberland, Bankbeamter Klotsche, Diakon Schäfer, Amtsgerichtsrat Gottschalk, Maschinen-Techniker Fleck und Schneidermeister Kopperman gewählt wurden. Mitglied des Bundes kann jeder — männliche wie weibliche — evangelische Christ werden, der die Lebenskräfte des positiven biblischen Christentums für das Einzelleben wie für das ganze Volksleben zur Durchsetzung und Auswirkung bringen helfen will. Auch Körperschaften die zu den gleichen Grundsätzen sich bekennen, können sich dem Bunde anschließen. Der Deutsche Evangelische Volksbund will die bibelgläubigen evangelischen Glieder des deutschen Volkes zu gemeinsamer Arbeit in der Betätigung christlich-nationaler Grundsätze sammeln. Anfragen und Anmeldungen zur Mitgliedschaft bitte an den Schriftführer Diakon Schäfer, Mansfeldersstr. 6.

Apollotheater. Das jetzige Programm übt nach wie vor auf das Publikum große Zugkraft aus, wie die beiden gestrigen gut besuchten Vorstellungen bewiesen. Kein Wunder; denn den allabendlich mit großer Spannung erwarteten und immer interessanter werdenden Ringkämpfen geht ein gut zusammengestellter Varietéteil voraus. Insbesondere legen die beiden Bradshaws mit ihrem Keulenschleudern kolossale Geschicklichkeit an den Tag. Der vielen Hallensern bestens bekannte Humorist Hugo Römer wartet mit seinem selbstverfaßten, aktuellen Repertoire auf und unterhält, ebenso wie die 6 geschmeidigen Gardinetts, Lucie Berrardo mit ihrem Verwandlungs-Sketch und die Mariska und Damm Br. als komische Akrobaten, die Besucher des Theaters aufs beste. Die Ringkämpfe ergaben folgende Resultate. Am Sonnabend rangen zuerst Strenge und Randolfi, zwei vollständig gleiche Figuren und in der Ringweise doch grundverschieden. Strenge, wie immer, vornehm und ruhig ringend, während Randolfi durch Beinstellen und dergl. einen Erfolg zu erzielen suchte. Der Kampf, der fast ganz im hartnäckigen Standkampf verlief, blieb nach 20 Minuten unentschieden. Dann rangen Carlos und Stalling. Letzterer war infolge seines geringeren Gewichtes ganz auf die Verteidigung angewiesen, führte sie aber so glänzend durch, daß nach 20 Minuten sich keine Entscheidung ergab. Der Entscheidungskampf zwischen dem Kosaken Sulimanoff und Amalhou endete nach insgesamt 46 Minuten mit dem Siege Sulimanoffs. In der Sonntag-Nachmittage-Vorstellung siegte Sulimanoff nach 16 Minuten über Stalling, während der Kampf Buchheim gegen Carlos unentschieden blieb. Recht spannend verlief dann die Kämpfe am Sonntag abend. Als erstes Paar rangen Buchheim und Sulimanoff. Trotzdem Buchheim über ein außerordentliches Können verfügt, konnte er es nicht verhindern, daß der überraschte Sulimanoff nach 17 Minuten durch Armfallgriff siegte. Dann rangen Hackenschmidt und Schleudermüller, ein vollständig ungleiches Paar. Schleudermüller wiegt annähernd das Doppelte wie sein berühmter Gegner, jedoch ist die Gewichtsdifferenz durch die hervorragende Technik Hackenschmidts ausgeglichen. In 20 Minuten konnte kein Resultat herbeigeführt werden. Beim darauffolgenden freien Ringkampf zwischen Amalhou und Strenge mußte der Neger für diesen Kampf disqualifiziert werden, weil er trotz dreimaliger Verwarnung unerlaubt Griffe angewendet hatte. Zum Schluß siegte dann wieder der ziemlich angewendet hatte. Zum Schluß siegte dann noch der wieder ziemlich ungestüm ringende Randolfi im Entscheidungskampf über Stalling nach insgesamt 37 Minuten durch Eindrücken der Brücke. Heute ringen: Randolfi gegen Amalhou, Stalling gegen Schleudermüller, Strenge gegen Sulimanoff. Hackenschmidt und Carlos haben bis zur Entscheidung zu ringen; dieser Kampf dürfte ganz besonderes Interesse erregen.

Das Bioskop-Theater in der Gr. Ulrichstraße hat für diese Woche eine unserer ersten Vertreterinnen der Gesangskunst, die Kammersängerin Emmy Destinn, verpflichtet. Die berühmte Sängerin spielt in dem vieraktigen Künstlerdrama „Die Löwenbraut" die Hauptrolle. Infolge der Wette eines amerikanischen Milliardärs singt sie in dem Löwenkäfig eine Arie. Sie gewinnt diese Wette glänzend. Die Handlung ist bis zum Schluß äußerst spannend und interessant. Das Drama wickelt sich in rasch aufeinanderfolgender logischer Reihenfolge ab. Auch der andere Teil des Programms zeigt uns wiederum, in welch rühriger Weise die Direktion bemüht ist, ihrem Publikum das Beste zu bieten. Der übliche Wochenbericht leitet das Programm ein und bringt wie jedes das Allerneueste der Mode, des Sports und andere Geschehnisse der Woche. Da auch für guten Humor Sorge getragen ist — wir nennen nur die beiden reizenden köstlichen Humoresken „Die junge Schwiegermutter" und „Ausie als Amor" —, so reiht sich auch dieses Wochenprogramm würdig den früheren an.

Das Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstr. 4/5, reist diese Woche mit seinen Besuchern an die Riviera. Die Reise geht über San Remo, Mentone, Monte Carlo über Nizza bis nach Cannes. Wer hätte nicht schon einmal den Wunsch gehabt, einen Frühlingstag an den herrlichen Gestaden des Mittelmeeres zu verleben? Was man im Kaiser-Panorama davon sieht, läßt jedem Zeit und Ort vergessen. Nächste Woche: Sächsisch-Böhmische Schweiz.

Ein Zeppelin fuhr heute morgen gegen 9 Uhr, von Süden kommend, über unsere Stadt. Anscheinend handelt es sich um „Z. 6", der heute morgen von Leipzig aus eine Uebungsfahrt angetreten hat.

Elektrische und Möbelwagen. Gestern abend 3/4 12 Uhr wurde in der Nähe des Schkopauschen Berges ein Hallischer Möbelwagen von der Fernbahn Halle—Merseburg in die Flanke gefahren und zur Seite geschleudert, so daß er über die Schienen zu liegen kam. Ein Pferd wurde tödlich verletzt. Weiteres Malheur ist nicht vorgekommen, der Betrieb wird durch Umsteigen aufrechterhalten.

Messerstecherei. Bei einer Schlägerei in der Leipziger Straße brachte ein auswärtiger Glaser einem hiesigen Schlosser mit einem Messer mehrere Stichwunden bei. Nach Anlegung eines Notverbandes auf der Wache begab sich der Verletzte zur weiteren Behandlung nach der Klinik. Der Glaser wurde eingeliefert.

Eine weibliche Leiche im Alter von etwa 21 Jahren wurde im Flutgraben zwischen dem Trothaer Mühlgraben und der Schleuse angeschwemmt. Sie wurde nach dem Trothaer Friedhof gebracht. Ein Verlobungsring und zwei Ohrringe, die die Tote bei sich trug, wurden in Verwahrung genommen. Es handelt sich vermutlich um ein Dienstmädchen, das am 22. v. Mts. an der Zahnsöhle in die Saale gesprungen ist.

Diebstähle. Am Sonntag nachmittag wurden aus der Schlafkammer eines in der Kronprinzenstraße in Stellung befindlichen Dienstmädchens etwa 25 Mark bares Geld, ein halbes Dutzend neue Hemden und zwei Paar angestrickte Strümpfe, ges. L. K., gestohlen. Die Tür der Kammer wurde mittels Nachschlüssels geöffnet. — In der Nacht zum 21. März sind aus einem Hühnerstalle an der Liebigstraße (Berliner Brücke) 20 Hühner von verschiedener Farbe gestohlen worden. Vermutlich sind sie lebend fortgeschafft worden, da Spuren vom Abschlachten nicht vorhanden sind. — Gestohlen wurden in der Nacht zum 21. März ein blauer, zweireihiger Herrenulster mit Gurt, grünem, blaukarriertem Futter und großen schwarzen Hornknöpfen; ein weicher, graublauer Herrenhut mit der Firma „Karl Jakob, Halle a. S."

Vom Tage. Beim Anfahren von Sand zu den in der Kellnerstraße vorgenommenen Pflasterarbeiten wurde von einem Geschirrführer eine Schaufensterscheibe zertrümmert. Der Schaden beträgt etwa 120 Mark, ist aber durch Versicherung gedeckt. — Von mehreren Schülern und Studenten wurden in der Sonnabend-Nacht in der Rudolf Hannstraße sämtliche Gaslaternen ausgelöscht. Die Täter sind ermittelt. — Bei einem Viehtransport rissen sich auf dem Kleeblatt zwei Rinder los und liefen die Thielenstraße entlang. Sie konnten, bevor sie Unheil anrichteten, wieder eingefangen werden. — Auf dem Friedrichsplatze explodierte eine Gaslaterne, wobei sämtliche Scheiben zertrümmert wurden. — In der Ludwig Wuchererstraße wurde ein 3jähriger Knabe von einem Kraftwagen angefahren. Das Kind erlitt eine Fleischwunde an der linken Kopfseite. Es wurde von Angehörigen zum Arzt gebracht und dort verbunden. Nach Angabe von Augenzeugen trifft den Wagenführer keine Schuld.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

22 März. **Stadttheater:** abends 7½ Uhr „Wie einst im Mai".
Walhallatheater: Abds. 8 Uhr gr. Vorstellung.
Apollotheater: Abds. 8 Uhr gr. Vorstellung.
Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.
Bioskoptheater: Kinematographische Vorführungen.
Kaiser-Panorama: Frühlingstage an der Riviera.
Zischages Hotel „Wettiner Hof": Künstler-Konzert.
Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Große, Gr. Ulrichstraße.
Hallescher Kunstverein, Salzgrafenstr. 2 II: Gemälde-Ausstellung, täglich geöffnet von 11—5 Uhr.
Aula der Handwerkerschule, Gutjahrstraße: Prov. Sächs. Wohlfahrtsausstellung Volksgesundheit und Jugendpflege. Täglich geöffnet von 10—12 Uhr vorm. und 4—10 Uhr nachm. (Eintritt frei.)
St. Nikolaus: Ausstellung des Vereins „Neue Frauenkleidung", geöffnet von 9 bis 8 Uhr (Eintritt 20 Pfg.); am 24. März, abends 8¼ Uhr, Vortrag von Frau Schmidt-Leipzig mit Lichtbildern: „Die Linie und Körperform, Haltung und Kleidung der Frau" (Eintritt frei).
Loge zu den fünf Türmen: abends 8 Uhr Klavierabend von Ernest Hutcheson.
Hotel „Kaiser Wilhelm": abends 8½ Uhr Vortrag des Psychologen R. Parthen, Ettingen (Schweiz), über „Nervosität".
24. März. **Thaliasaal:** Volksbildungsverein (blaue Karten), abends 8 Uhr „Heiterer Frühlingsabend".
Stadttheater: abends 8 Uhr „Der Bogen des Odysseus".
Loge zu den fünf Türmen: abends 8 Uhr Konzert von Dorothea Dürck und Constance Pinwill.
Im Ritter-Saal, Leipzigerstr. 73 I: Nachm. 5 Uhr Duca-Konzert, verbunden mit Vorführung des Auto-Pianos.
25. März. **Stadttheater:** abends 7 Uhr „Parsifal".
Thalia-Festsaal: abends 8¼ Uhr Tanzabend von Geschw. Elin und Bertha Wisenthal aus Wien.
26. März. **Thaliasaal:** Volksbildungsverein (rote Karten), abends 8 Uhr „Heiterer Frühlingsabend".
Stadttheater: „Die Marine-Gulli".
Mozartsaal: abends 8 Uhr Goethe-Abend.
Loge zu den fünf Türmen: abends 8 Uhr Liederabend von Adele Werner.
27. März. **Thalia-Festsaal:** 6. Symphonie-Konzert des Hall. Stadttheater-Orchesters.
Stadttheater: „Gefrnnung".
Neumarkt-Schützenhaus: abends 7½ Uhr Wohltätigkeitsfest zugunsten des Militär-Hilfsvereins IV. Armeekorps.
28. März. **Stadttheater:** „Undine".
29. März. **St. Nikolaus:** Deutscher Monistenbund, vorm. 11½ Uhr offenes Vortrag des Herrn W. Blossfeld-Leipzig über „Monistische Kulturarbeit".

Gerichtliches Nachspiel zu den Hottentottenaufständen.

Unter der Anklage der Fahnenflucht im Felde hatte sich in Berlin vor dem Kriegsgericht der 2. Gardedivision der Unterveterinär Wenstrupp von der Schutztruppe in Südwestafrika zu verantworten. Der Angeklagte ist heute ein Mann von 45 Jahren. Er war vor einer Reihe von Jahren Kreistierarzt, später Schlachthofdirektor und trat in die Schutztruppe ein. Wenstrupp wurde nach Keetmannshoop in Groß-Namaland stationiert. Damals herrschten gerade die Hottentottenaufstände, so daß der Kriegszustand erklärt war.

Der Angeklagte stand unter dem Befehl des Hauptmanns Koppy, dessen Mannschaften zur Unterdrückung des Aufstandes nach den südlichen Teilen am Oranjefluß kommandiert wurden. Auch der Angeklagte wechselte seine Station und reiste nach dem Karasgebirge, wo, dicht an der englischen Gebietsgrenze, die kleine Station Naamanstrift liegt. Eines Tages kam ein Pferdetransport an, der vom englischen Gebiet nach den deutschen Kolonien hinübergeschafft werden mußte. Die Tiere wurden durch den Oranjefluß geführt und in der Nähe der Station in einem Kraal untergebracht. Wenstrupp glaubte die Pferde jedoch nicht sicher genug in dem Kraal, weil jeden Augenblick ein Ueberfall durch Morenga, den Hottentottenführer, befürchtet wurde. Er setzte sich daher mit der englischen Polizei in Verbindung und traf mit ihr ein Abkommen, wonach die Pferde vorläufig wieder zurückgebracht wurden. Als dann der Hauptmann, mit dem der Angeklagte nicht besonders gut stand, erfuhr, daß die Pferde anderweit untergebracht seien, machte er Wenstrupp bittere Vorwürfe. Der Angeklagte glaubte jedoch richtig gehandelt zu haben. Er war inzwischen ein periodischer Trinker geworden, ein Umstand, der höchst ungünstig auf seine geistige Beschaffenheit einwirkte. In dieser Verfassung wurde er fahnenflüchtig und schwamm heimlich über den Oranjefluß auf englisches Gebiet hinüber. Als er in der Verhandlung vom Verhandlungsleiter Kriegsgerichtsrat Dr. Selle befragt wurde, warum er nicht wieder nach der deutschen Station zurückgekehrt sei, erklärte der Angeklagte, daß er Furcht gehabt habe, dort standrechtlich erschossen zu werden. Nach ungewöhnlichen Strapazen langte der Deserteur schließlich in Neuseeland an, wo er mehrere Jahre blieb und sich so viel verdiente, daß er nach Amerika fahren konnte. Er war inzwischen auch Morphinist geworden. Im vorigen Jahre bekam der Angeklagte Sehnsucht nach der Heimat. Er wollte einesteils die Gräber seiner Eltern besuchen, andererseits auch seine Tante sehen und sich der deutschen Behörde selbst stellen. Wenstrupp schrieb an das Kriegsministerium und meldete sich dort.

Der als Sachverständige hinzugezogene Oberstabsarzt Dr. Krause war der Ueberzeugung, daß der Angeklagte in einem pathologischen Zustand, der ihn vollständig willenlos machte, und der unter den Schutz des § 51 des R. St. G. B. fällt, fahnenflüchtig geworden ist. Daß jedoch für die ganze Dauer des jahrelangen Fernbleibens der § 51 herangezogen werden könne, sei nicht anzunehmen. Dagegen komme zweifellos für diese Zeit eine durch Morphium- und Alkoholgenuß hervorgerufene geistige Minderwertigkeit in Betracht. Der Vertreter der Anklage, Kriegsgerichtsrat Dr. Bernhold führte aus, daß der Angeklagte ein Opfer seiner unglücklichen Veranlagung sei, mit dem man tiefes Mitleid haben müsse. Die Fahnenflucht im Felde sei ein dauerndes Delikt, und für die spätere Zeit komme der strafausschließende Grund nicht in Betracht. Er beantrage das gesetzlich niedrigste Strafmaß von fünf Jahren Gefängnis sowie Degradation und Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Das Gericht verurteilte Wenstrupp dem Antrag entsprechend zu

fünf Jahren Gefängnis,

ferner zur Degradation und zur Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Gleichzeitig wurde der Angeklagte auf den Weg des Gnadengesuchs verwiesen.

Letzte Depeschen.

Der Empfang des Deutschen Kaisers in Wien.

Wien, 23. März.

Der deutsche Kaiser ist mittels Hofsonderzuges kurz nach 10 Uhr auf dem Nordbahnhofe eingetroffen.

Wien, 23. März.

Aus Anlaß des Eintreffens des deutschen Kaisers sind der Penzinger Bahnhof sowie die angrenzenden Straßen prächtig geschmückt. Große Menschenmengen hielten von früh an die Straßen besetzt. Auf dem Bahnhofe waren zum Empfang erschienen Kaiser Franz Josef in der Uniform eines preußischen Generalfeldmarschalls, mehrere Erzherzöge, der Herzog von Cumberland, die Mitglieder der deutschen Botschaft, der sächsische und der bayerische Gesandte u. a. Als Kaiser Wilhelm in der Uniform eines österreichisch-ungarischen Marschalls dem Salonwagen entstiegen war, begrüßten sich die beiden Monarchen mit großer Herzlichkeit, küßten sich zweimal und sprachen längere Zeit in herzlicher Weise miteinander. Ebenso herzlich begrüßte der Kaiser den Herzog von Cumberland, mit dem er einige Zeit in angelegentlicher Weise sprach. Nach Abschreiten der Ehrenkompagnie und Vorstellung der Gefolge begaben sich die beiden Monarchen trotz des leichten Regens im offenen Wagen nach Schloß Schönbrunn. Der Herzog von Cumberland begab sich in sein Schloß zurück.

Wien, 23. März.

Auf der Brücke vor dem Schloß brachte der hier zum Besuch der Wiener Sängervereine anwesende Leipziger Sängerchor den Majestäten lebhafte Huldigungen dar. Im Maria Theresia-Zimmer des Schlosses begrüßte Kaiser Wilhelm alsdann die Erzherzoginnen. Dann geleitete Kaiser Franz Josef seinen kaiserlichen Gast in die großen Fremdenappartements, die Kaiser Wilhelm bald darauf verließ, um dem in seine Privatgemächer zurückgekehrten Kaiser Franz Josef einen Besuch abzustatten. Um 12½ Uhr stattete der Herzog von Cumberland dem Kaiser einen Besuch ab. Hierauf empfing Kaiser Wilhelm den Grafen Berchtold in besonderer Audienz. Auch Graf Tisza wird zur Audienz erscheinen. Um 2 Uhr war Frühstückstafel.

Eine beruhigende Erklärung des Premierministers über die Lage in Ulster.

London, 23. März.

Die „Times" ist von dem Premierminister zu der Erklärung ermächtigt, die Bewegung der Truppen in Irland sei lediglich Vorsichtsmaßregel. Die Absicht sei einfach, einen verstärkten Schutz für die Waffen-, Munitions- und anderen Vorräte zu schaffen, die sich zerstreut in der Provinz befänden. Die sogen. Bewegung der Flotte bestehe einfach in der Benutzung von zwei kleinen Kreuzern zum Transport einer Truppenabteilung nach Carrickfergus, ohne daß sie durch die Straßen von Belfast zu marschieren hätten. Weitere Truppenbewegungen seien nicht beabsichtigt. Die Gerüchte von dem Erlaß von Verhaftungsbefehlen gegen die Führer von Ulster hätten nicht die geringste Begründung. Die Regierung habe nie einen solchen Schritt geplant. Was die Offiziere des Lagers von Curragh und anderwärts betröfe, so sei der Eindruck verfehlt, als ob die Regierung eine allgemeine Untersuchung über die Absicht der Offiziere geplant hätte für den Fall, daß sie Befehl erhielten, von den Waffen gegen Ulster Gebrauch zu machen. Nichts Derartiges sei beabsichtigt, und zwar schon aus dem Grunde nicht, weil die Regierung hoffe, daß die Verwendung von Truppen gegen Ulster gar nicht stattfinden werde.

London, 23. März.

Sir Arthur Paget, der Kommandierende der Truppen in Irland, hat heute vormittag im Kriegsministerium vorgesprochen und mit dem Staatssekretär des Krieges, Seely, eine Besprechung gehabt.

Ernennungen hoher Marinefunktionäre.

Berlin, 23. März.

Dem Wirkl. Geh. Admiralitätsrat und Abteilungschef im Reichsmarineamt, Klein ist der Charakter als Wirkl. Geh. Rat mit dem Prädikat Exzellenz verliehen worden. Befördert wurden zum Vizeadmiral Konteradmiral Schmidt, Inspekteur der Schiffsartillerie; zu Konteradmiralen die Kapitäne Tapken unter Ernennung zum dritten Admiral des Aufklärungsgeschwaders, und Manos unter Ernennung zum 2. Admiral des 2. Geschwaders.

Plötzlicher Tod des Direktors der Nationalbank für Deutschland.

Berlin, 23. März.

Der Direktor der Nationalbank für Deutschland, Stern, ist heute vormittag an Herzschlag gestorben.

Eine entscheidende Schlacht in Mexiko?

Newyork, 23. März.

Nach einem Telegramm aus Mexiko erklärt das dortige Kriegsministerium, daß bei Torreon eine entscheidende Schlacht geschlagen werden solle. Wie bekannt gegeben wird, ist Ilahualila nahe Torreon als neutrale Zone für die Ausländer gewählt worden.

Eine Fischerflotille mit 5000 Mann vermißt.

London, 23. März.

Nach einer Meldung der „Daily Mail" aus Astrachan wird eine Fischerflotille, auf der sich mehr als 5000 Mann befanden, vermißt. Man befürchtet, daß die Fischer bei dem furchtbaren Orkan auf dem Kaspischen Meere Schiffbruch erlitten haben.

Wetterkarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung".

Montag, 23. März, 8 Uhr morgens.

Das gestern über der Ostsee gelegene Tief brachte dem Dienstbezirk gestern noch verbreitete Niederschläge in Form von Schauern, die aber nur im Gebirge nennenswertere Mengen lieferten. Das über Frankreich gelegene Teiltief hat sich nordostwärts nach dem südwestlichen Deutschland verlagert und dürfte bei seinem Vorübergange noch heute zu Niederschlägen Veranlassung geben. Da wir dann mit dem Vordringen hohen Drucks von Südwesten her rechnen können, so haben wir ziemlich heiteres, mildes Wetter ohne nennenswerte Niederschläge zu erwarten.

Kombella
die nichtfettende Hautcrème
gegen Rote Hände
rauhe, rissige Haut.
Tube 20, 60, 100 Pfg.
in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140323025/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Magdeburger Bank-Verein, Magdeburg. In der Generalversammlung wurden Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einstimmig genehmigt und Aufsichtsrat und Vorstand in gleicher Weise Entlastung erteilt. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, Herr Direktor Albert Favreau, Magdeburg, Herr Konsul Arnold Kahler, Hamburg, Herr Fabrikbesitzer Karl Schreiber, Nordhausen, Herr Rittergutsbesitzer Paul Hennige, Rittergut Randau (Bezirk Magdeburg), wurden wieder- und Herr Direktor Dr. Mankiewicz, Berlin (Diskonto-Gesellschaft), neugewählt. Die Dividende von 6⅔ Proz. (40 Mk. für die Aktien à 600 Mk., 80 Mk. für die Aktien à 1200 Mk.) ist vom 23. März ab zahlbar.

16 000 000 Mk. Anleihe der Stadt Altona von 1914. Auf diese am 27. März mit 94 Proz. zur Zeichnung kommende 4 proz. mündelsichere Anleihe nimmt das Bankgeschäft G. H. Fischer, Alte Promenade 26, Anmeldungen entgegen.

In einem Rundschreiben der vereinigten Schirmstoffwebereien wird mitgeteilt, dass die Schirmstoffe einen Aufschlag von 25 Proz. erfahren müssen. Die Preiserhöhung ist bereits in Kraft getreten.

Gewerkschaft Saale (Kalkwerk) in Schlettau (Saale). Die Gewerkschaft zieht eine weitere Zubusszahlung mit 250 Mk. auf den Kux zum 15. April 1914 ein.

Bremen, 23. März. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei Delmenhorst haben beschlossen, der am 17. April einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. vorzuschlagen nach reichlichen, dem Vorjahre entsprechenden Abschreibungen in Höhe von 1 608 935 Mk.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 21. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspressesteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5762 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3830 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

23. März.

Wie in den letzten Tagen der Vorwoche, so liess auch heute der Verkehr jede grössere Regsamkeit vermissen. Die Grundstimmung war anfangs als schwach zu bezeichnen, namentlich für Montanwerte, da der Bericht des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats über den Gang des Koksabsatzes sowie die erneute Herabsetzung der Ausfuhrpreise am belgischen Eisenmarkt versümmten. Auch auf den übrigen Gebieten stellten sich die Kurse überwiegend niedriger. Bei stillem Geschäft waren die Veränderungen aber meist nur unbedeutender Natur. Kanada, die anfangs auf New York ca. 1 Proz. einbüssten, erfuhren im Verlaufe eine Aufwärtsbewegung, da man bessere Nachrichten von der heutigen New Yorker Börse erwartet.

Später zeigte sich grössere Widerstandskraft und vereinzelt waren sogar ansehnliche Besserungen zu verzeichnen.

Tägl. Geld 2½ Proz., Ultimogeld 4⅞ Proz. Die Sechandlung gab Ultimogeld zu 4⅜—4⅛ Proz. und von ultimo zu ultimo zu 4⅞—4½ Proz.

Produktenbörse

Bei sehr geringer Beteiligung war das Geschäft am Getreidemarkte heute recht eng begrenzt. Besondere Anregungen lagen nicht vor; doch machte sich für Brotgetreide einiger Deckungsbegehr seitens der Provinz bemerkbar, so dass die Sonnabendpreise sich behaupten konnten. In Hafer war das Auslandsangebot wieder grösser, die Preise daher etwas niedriger. Mais und Rüböl lagen träge.

Anfangs-Kurse.			Schluss-Kurse.		
Weizen	23. 3.	21. 3.	Weizen	23. 3.	21. 3.
Tendenz ruhig			Tendenz belbpt.		
per Mai	198.25	198.50	per Mai	198.50	198.50
„ Juli	200.50	202.75	„ Juli	202.50	—.—
„ Sept.	195.25	196.00	„ Sept.	196.00	—.—
Roggen			Roggen		
Tendenz ruhig			Tendenz belbpt.		
per Mai	159.25	159.25	per Mai	159.50	159.50
„ Juli	162.50	162.75	„ Juli	162.50	162.75
„ Sept.	160.50	160.75	„ Sept.	160.25	160.50
Hafer			Hafer		
Tendenz ruhig			Tendenz belbpt.		
per Mai	153.00	153.50	per Mai	—.—	—.—
„ Juli	157.00	157.50	„ Juli	157.25	157.50
Mais, amm. mix.			Mais, amm. mix.		
Tendenz ruhig			Tendenz ruhig		
per Mai	143.50	144.00	per Mai	—.—	—.—
„ Juli	140.25	141.00	„ Juli	—.—	—.—
Rüböl			Rüböl		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz geschäftsl.		
per März	—.—	—.—	per Februar	—.—	—.—
„ Okt.	—.—	—.—	„ Mai	65.80	65.75

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 23. März.

Weizen per 1000 kg loko 188.00—192,00.

Roggen per 1000 kg loko 154.00.

Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommersche, mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 167.00—172.00.

Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 149.00—158.00.

Zucker

Magdeburg, 23. März. Kornzucker 88% ohne Sack 8.85—8.95, Nachprodukte ohne Sack 6.85—7.05. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 19.12½ —.—. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 18.87½ —.—. Gemahlene Melis mit Sack 18.37½ —.—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg per

März	9.25 G.,	9.27½ B.,	August	9.55 G.,	9.57½ B.,
April	9.25 G.,	9.27½ B.,	Okt.-Dez.	9.55 G.,	9.57½ B.,
Mai	9.32½ G.,	9.35 B.,	Jan.-März	9.70 G.,	9.72½ B.

Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz 055 000 Ztr.

Hamburg, 23. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per März 9.25, per April 9.25 per Mai 9.32½, per August 9.55, per Okt.-Dez 9.55, Jan.-März —.—. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 23. März. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per März 45.50 G., per Mai 46.00 G., per Sept. 47.75 G., per Dez 47.75 G. Ruhig.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.

Aken, 23. März. Heute trafen ein die Kähne 4 und 620.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.		Fall	Wuchs			Fall	Wuchs
Artern	21. März	+2,70		22. März	+2,50	20	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,96		„	+2,90	6	—
„ Unterpegel	„	+2,90		„	+2,84	6	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+3,08		„	+2,94	14	—
„ Unterpegel	„	+2,70		„	+2,28	42	—
Trotha	21.	+4,06		22.	+3,70	36	—
Alsleben, Oberpegel	19.	+3,17		20.	+3,20	—	3
„ Unterpegel	„	+3,96		„	+4,00	—	4
Bernburg	„	+3,40		„	+3,18	22	—
Calbe, Oberpegel	„	+2,54		„	+2,46	8	—
„ Unterpegel	„	+3,56		„	+3,29	27	—

Iser, Eger, Elbe, Moldau.	März	Fall	Wuchs		März	Fall	Wuchs
Jungbunzel.	21. +0,45	5	—	Wittenberg	22 +4,00	4	—
Laun	„ +1,62	30	—	Rossleu	„ +3,99	—	7
Budweis	„ +0,25	10	—	Barby	„ +4,33	—	—
Prag	22. +1,90	18	—	Schönebeck	„ +4,03	2	—
Pardubitz	21. +0,72	21	—	Magdeburg	„ +3,60	2	—
Brandeis	„ +1,99	—	4	Tangermde.	„ +4,38	2	—
Melnik	„ +2,08	20	—	Wittenberge	„ +4,25	7	—
Leitmeritz	22. +1,90	9	—	Dömitz	21. +3,95	5	—
Aussig	„ +2,51	13	—	Boizenburg	„ +4,07	—	5
Dresden	„ +1,00	10	—	Hohnstorf	22. +4,08	4	—
Torgau	„ +3,40	30	—	Lauenburg	„ +4,14	4	—

Aussig, 22. März. Pegelstand +2.51 m. Vom Oberlauf werden 0.26 m Wuchs gemeldet.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus Leipziger Str. 12.

An- u. Verkauf, sowie Beleihung v. Wertpapieren — Einlösung v. Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Bareinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittlung von Hypotheken.

Berliner Börse

vom 23. März 1914.

Bankd. 4%. Lomb. 5%. Privatd. 3½.

Wechsel.			
Amsterdam kurz	Nur an Wechselbörsen		—
do. lang			—
Brüssel kurz			—
Italien kurz			—
Kopenhagen			—
Checks auf London			20.44
London kurz			—
do. lang			—
New-York vista			—
Checks auf Paris			81.075
Paris kurz			—
Schweiz kurz			—
Wien kurz			84.95

Geldsorten u. Banknoten.		
Oesterreichische Noten		84.95
Russische Noten		215.25
Souvereigns		20.42
20 Francs-Stücke		16.255
Amerikanische Noten		—
Belgische „		—
Dänische „		112.25
Englische „		20.435
Französische „		81.15
Holländische „		168.90
Italienische „		80.95
Schweizer „		81.05

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.		
Dtsche. Schatzanw.	4	99.80
Deutsch. Reichs-Anl.	4	98.70
„ „ „	3½	86.20
„ „ „	3	77.60
Preuss. Schatzanw.	4	100.00
Preuss. Konsols	4	98.60
„ „	3½	86.20
„ „	3	77.60
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	—
Bayer. St.-Anl. unk. 05	4	97.10
do. do.	3½	84.60
Hamb. Staatsrente	3½	—
do. amort. 87—01	3½	—
do. St.-Anl. 1886	3	—
Gr. Hess 63	4	97.00
do. 1890-1905	3	74.10
Sächs. Staats-Rente	3	77.60
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	89.50
do. 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	86.25
Berliner 1882—98	3½	89.90
Erfurt 1893, 1901	4	96.60
do. 03, 3	3½	94.00
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1900 i. u. 2 conv.	4	96.25
do. 1886, 1892	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	97.50
do. 1886 91 u. 1902	3½	92.40
Mecklenburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 1. u. 99 cv.	3½	87.75
Kur- u. Neumärk. alte	3½	96.00
do. Comm.-Obl.	3½	86.80
Landschaftl. Central	4	94.00
do. do.	3½	85.80
do. do.	3	77.10
Sächsische alte	4	—
do. do.	3½	—
do. do.	3	77.75
do. neue		84.0

Ausländische Fonds.		
Argentinier inn. gr.	4½	—
do. do. kl.	4½	—
do. äuss. kl.	4½	—
do. do. 100	4½	92.90
Chinesen 1895 gr.	5	99.00
do. kl.	5	99.00
do. 1898 gr.	4½	89.80
do. kl.	4½	89.80
Griechen Monopol	1.75	—
do. Gold	1.00	—
do. conv.	1.80	—
Japaner von 1905	4½	89.70
Italiener	3½	—
Mexikaner gr.	5	84.00
do. 100	5	84.00
Oesterreich. Gold	4	88.20
do. Kronen	4	83.30
do. Silber	4	87.00
do. Papier	4½	—
Portugiesen unif. 3	3	64.75
Rumänen amort. 03	5	100.00
do. do. 90	4	93.50
do. do. 98	4	84.90
Russen 1880	4	86.80
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	90.30
do. 1905	4½	97.80
Schweden 1886	4½	—
Serben amort. St.-Anl.	4	78.50
4% Türk. Admin.-Anl.	4	76.50
do. unif. 03	4	54.30
Türkenlose, 400 Fr.		168.90
4 Ungar. Gold. gr.	4	82.80
do. do. mittl.	4	83.25
do. do. kl.	4	83.70
4 Ungar. Kronen	4	82.20
3½ do. Staatsr. 97	3½	72.40
5 do. Eisen. Th. Anl	3	—
3 Buenos-Aires	6	101.30

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten.		
Anhalt. - Blankenb.	4	95.75
Halle-Hettstedt Akt.	4½	—
Lübeck-Büchen Akt.	3½	133.40
Schantungbahn	7½	143.00
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	143.50
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	9	182.00
Elektr. Hochbahn	6	135.75
Gr. Berl. Strassenb.	8½	156.70
Hamburg. Strassenb.	10	182.50
Magdeb. Strassenb.	6½	175.50
Franzosen ult.	7	155.25
Lombarden ult.	0	21.75
Baltimor and Ohio	6	91.30
Canada Pacific	10	212.80
Italien. Meridionalb.	5½	—
do. Mittelmeerb	2½	—
Lux. Prinz Heinrichb.	8	157.25
Halle-Hettstedt Obl.	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	89.10
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	90.60
4 Oesterr. Gold Pr.	4	89.40
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	72.40
2.60 Südbstr. Lomb. Pr.	2.60	51.75
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½	96.60
3 Transkaukasisch. Pr.	3	72.70
4 Moskau Rjäsan Pr.	4	87.60
4 Wladikawkas 1897 Pr.	4	85.60
5 Anatolier 2. Pr.	4½	90.25
5 do. 2. Pr.	4½	90.00
2.40 Ital. Eisenb. Pr.	2.40	64.10
4 do. Mittelm. Pr.	4	—
3 Port. Eisenbahn. Obl. 1886	3	66.50
4 North.-Pac. Pr.	4	94.40
4 S. Louis u. S. Fra. Ref. 1951	4	—

Schiffahrts-Aktien.		
Hamb.-Am.-Packett.	10	141.00
Hansa	20	288.00
Norddeutsche Lloyd-Akt.	7	123.10
Verein. Elbe-u. Saale-Schiff.	6	68.75

Bank-Aktien.		
Berg. Märk. Eiberfeld	7½	158.40
Berliner Handelsges.	9½	162.00
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	109.80
Com.- u. Disk.-Bank	6	112.90
Darmst. Bk. Markst.	6½	123.00
Dessauer Landesbk.	6½	114.25
Deutsche Bank	12½	259.00
Deutsche Uebersees.	9	161.25
Disk. Command. Ant.	10	196.75
Dresdner Bank	8½	158.90
Dresdner Credit	8½	158.50
Gothaer Grundkr.-B.	5	164.00
Leipzig. Creditanst.	8½	159.50
Magdeb. Bankverein	6½	118.75
Mitteldeutsche Cr.-B.	6½	117.25
do. Pr.-B.	7	125.50
Nationalbk. f. Dtschl.	7	116.50
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	—
Petersburg. Disc.-B.	12	193.50
Preuss. Bodener.-B.	8	150.10
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	18.25
Reichsbank	7	135.25
Russ. B. f. auswärt. Hand.	10	171.40
Sächsische Bank	8	—
Schaaffhaus. Bankv.	5	103.00
Schles. Bankverein	4½	155.90
Wiener Bankverein	7½	140.00

Brauerei-Aktien.		
Böhm. Brauhaus	5	135.50
Dtsche. Bierbrauerei	2	87.00
Patzenhofer	14	234.00
Schöneb. Schlossbr.	11	214.25
Schultheiss	15	269.50
Hercules Cassel	0	150.50
Klosterbr. Röderhof	0	—
Leipz. Brau. Riebeck	10	173.00
Verein. Artern	5½	93.60

Industrie Aktien.		
Akkumulat.-Fabrik	25	347.25
Akt.-Ges. f. Anilinf.	23	553.00
Adler Portl.-Zem.-F.	6	117.25
Allg. Berl. Omnib.-G	9	178.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	248.40
Ammend. Papier	30	384.00
Anglo-Kont. Guano	8	125.80
Anh. Kohlenwerke	8	189.00
do. do. V.-A.	6	113.50
Baer & Stein	30	444.75
Bergmann, Elektr.	5	124.50
Berl.-Anh. Maschin.	9	130.50
Berl. Elektrizit.-W.	12	171.40
Berliner Masch.-Bau	16	256.75
Bernburger Masch.	0	54.00
Berzelius Bergwerk	10	153.25
Beton- u. Monierb.	11	—
Bielefelder Masch.	8	164.50
Butzke & Co., Metall	7	145.00
Choltmer Braunkohle	14	223.80
Chem. Fabr. Buckau	15	247.00
Cölner Bergwerk	38	297.00
Concordia Bergbau	23	360.00
do. Spinnerei	7½	109.50
Consolidat. Schalke	23	350.75
Cottbuser Maschinen	0	55.90
Crefelder Papierf.	10	191.00
Dessauer Gas	11	187.00
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	124.75
Deutsch-Luxemb. Vorz.-Akt.	10	133.30
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	177.90
Dtsch. Gasglühl.-G	25	609.00
Dtsch. Kabelwerke	8	136.30
do. Waffen u. Munit.	32	591.00
Donnersmarckh. conv.	10	175.10
Dynam.-Trust	10	175.10
Eilenb. Kattun	27	72.75
Eintracht-Bergw.	7	136.50
Elektra Dresden	6	107.25
Eschweiler Bergw.	10	220.00
Frauständt. Zuckerf.	16	210.00
R. Frister	16	258.25
Geisweider Eisenw.	11	152.00
Gelsenkirchen. Bgw.	10	193.25
Ges. f. elektr. Unternehmungen Berlin	10	172.30
Glauziger Zuckerf.	11	147.75
Greppiner Werke	11	204.00
Hallesche Maschinen	30	370.00
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	54.10
Hann. Maschinen St.-P. A. B.	20	336.50
Harb.-Wien Gummi	6	133.90
Harpener Bergbau	11	184.25
Hartmann sächsisch. Maschinen	8	141.25
Harzer A. u. B.	0	23.10
Haspe Eis. u. Stahl	12	153.10
Heinrichshall	4	77.00
Hemmoor P.-Cement	7	138.75
Hibernia Bergw.	11½	—
Hildebrand Mühlen	9½	153.00
Hirsch Metall	8	128.75
Höchster Farbwerke	30	640.00
Hösch Stahlw.	24	322.00
Hohenlohe-Werke	8	121.75
Ilse Bergbau	24	479.00
Kahla Porzellanfabr.	22½	317.25
Kaliwerk Aschersleb.	10	153.30
Kattow. Bergbau	10	228.00
Kirchner Masch.	30	328.00
König Wilhelm abg.	18	258.00
do. St.-Prior.	24	339.00
Körbisdorf. Zuckerf.	7	139.00
Kronprinz Ohligs	0	—
Kyffhäuserhütte	0	82.75
Lahmeyer & Co.	6	127.50
Laurahütte	5	156.50
Leopoldgrube	5	162.25
Leopoldshall	4	91.30
do. St.-Pr.	5	110.00
Ludw. Löwe & Co.	18	334.00
Lübeck. Maschinen	0	—
Magdeb. Allgem. Gas	6	91.75
Märk.-West. Bergw.	6	106.75
Masch.-Fab. Buckau	6	132.00
Milowicer Eisen	0	64.25
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	43.80
Niederlaus. Kohlenw.	12	220.25
Nienburger Masch.	0	48.90
Nordd. Wollkämmer	10	149.00
Oberschl. Eisenbahnb.	6	84.90
do. Eisenind.	3	69.30
do. Kokswerke	15	241.00
do. Portl.-Cem.	8	152.00
Orenstein & Koppel	14	197.00
Otaviminen	1	118.75
Phönix Bergb. Lit. A.	18	239.00
Rhein. Metallwaren	0	—
do. Vorz.-Akt.	0	104.25
Rhein.-Nass. Bergw.	24	221.50
Rhein. Stahlwerke	10	187.50
Riebeck Montanw.	12	197.00
Rombacher Hüttenw.	10	158.50
Rositzer Braunkohl	0	76.00
do. Zucker	6	129.80
Sächs. Webst.-Fabr.	12	202.30
Saline Salzungen	4½	75.25
Sangerh. Masch.-Fab.	10	194.75
Saxonia Cement	5	118.50
Schering, chem. F.	18	243.10
Schesing, Zinkh.	20	384.00
Schles. Portl.-Cem	7	—
Schneider, Hugo	7	155.00
Schuckert Elektr.	8	150.60
Schulz-Knaudt	8	132.00
Siemens Glasindust.	15	237.60
Siemens & Halske	12	215.40
Spritbank	23	442.00
Stassfurt. Chem. F.	9	141.60
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	78.80
Stettiner Chamotte	12	142.00
Stettiner Vulkan	6	134.00
Stöhr, Kammgarn.	8	159.00
Stolberger Zinkh.	10	125.25
Stralsunder Spielk.	8	143.00
Terra	5	96.10
Thale Eisenh. St. Pr.	20	214.75
do. do. Vorz.-A	20	217.00
Thüringer Salinen	2½	46.50
Tittel & Krüger	10	155.00
Union, Fab. chem. Pr.	18	207.00
Unt. d. Linden, Baug.	10	150.00
Varziner Papierf.	10	116.25
Vorwohler Portl.-C.	18	239.59
Wegelin & Hübner	9	156.00
Westeregeln, Alkali	13	208.00
Westfäl. Drahtt.-Ind.	10½	165.80
Westfäl. Stahlwerke	0	42.00
Wittener Gussstahl	14	195.25
Wrede Mälzerei	5	78.25
Werschen-Weissenf. A.-D	11	187.00
do. E	—	180.00
Zeitzer Maschinen	20	302.00

Schluss-Kurse.

23 März 1914, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit		—
Berl. Handelsgesellschaft		162.75
Commers-u. Discontobank		112.37
Darmstädter Bank		123.00
Deutsche Bank		259.25
Disconto Commandit		197.00
Dresdner Bank		159.12
Nationalbank		116.75
Schaaffhaus. Bankverein		102.00
Axow-Don Commerz-B.		243.50
Petersburg. Int. Handelsb.		208.75
Russ. Bank f. ausw. Hdl.		171.00
Wiener Bankverein		—
Lübeck-Büchner		183.75
El. Hoch- u. Untergrundb.		—
Gr. Berl. Strassenbahn		—
Schantung-Eisenbahn		143.00
Oesterr. Staatsb. Franzos		155.25
do. Südbahn Lombarden		21.75
Anatol. Eisenbahn (60%)		—
Baltimore and Ohio		91.62
Canada-Pacific		212.75
Orientbahnen Betriebs-G.		200.37
Ital. Meridionalbahn		—
Ital. Mittelmeerbahn		—
Pennsylvania		—
Luxemb. Prince Henryb.		157.80
3% Deutsche Reichsanl.		77.60
4% Russ. Staatsanl. v. 1902		—
Türken, unifizierte v. 1903		—
Türkenlose		168.50
Oest. Rente		—
Ungarische Kronen		—
Aumetz-Friede		163.75
Bochumer Gusstahl		223.87
Consolidation		—
Deutsch-Luxemb.		133.37
Gelsenkirchner		193.25
Harpener		184.37
Hohenlohe-Werke		121.50
Kattowitzer Bergbau		227.50
Laurahütte		156.75
Oberschles. Eisenbahnbed.		84.12
do. Eis.-Ind.		69.00
Phönix		238.87
Rhein. Stahlwerke		160.37
Rombacher Hütten		160.50
Hamburger Packetfahrt		140.25
Hamb.-Südam. Dampfsch		164.50
Hansa Dampfschiffahrt		287.50
Norddeutscher Lloyd		122.75
Dynamit Trust		175.87
Naphtha Nobel		403.00
Orenstein & Koppel		198.12
Allg. Elektr.-Ges.		248.62
Deutsche Uebers. E.		178.00
Siemens & Halske		—
Schuckert-Elektr.		151.00
Elektr. Licht- u. Kraftanl.		131.00
Ges. f. elektr. Unternehmungen		172.87
Oavi		118.50
South-W.-Africa		178.00
Deutsch Australasien		235.00
Türk. Tab.		119.25

Tendenz: still.

Leipziger Börse

vom 23. März.

Sächsische Rente	3	77.50	
do. Staatsanl.	3½	95.80	
Leipziger Stadtanl.	3½	93.50	
do. do. v. 1904	3½	85.10	
Kommunalb. t. Kgr. Sachsen, Anl. Sch.	3½	87.25	
do.	4	96.30	
Manzf. Gew.-Obl. a. J.	4	96.50	
do. do. 1893	4	90.75	
do. do. 1897	4	90.25	
do. do. 1902	4	90.25	
do. do. 1908	4	87.75	
do. do. 1909	4½	98.00	
do. do. 1911	4½	97.50	

Aktien.		
Aubig-Tepl. Eb.-Akt.	5½	198.00
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½	219.50
do. Lit. B.	11½	227.00
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½	159.80
Leipz.-Hyp.-E.-Akt.	3	145.50
Sächs. Bank-Akt.	3	150.90
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	131.50
Mansfeld. Kuxep. St.	45 M.	722
Oelsnitzer Kuxep. St.	50 M.	1500
Gr. Leipz. Strassenb	10	186.50
Leipz. Elektr. Strb.	6	104.00
Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	75.50
do. Vorzugs-Aktien	5	76.00
Pittler, Werkszeugm.	25	368.25
Leipz. Baumwollspn.	14	223.00
do. Kammgarnsp.	10	—
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	12	159.00
Tittel & Krüger	10	154.50
Wernshaus. Kammgarnspinnerei	10	121.00
Leipz. Durbr. Bleich.	10	171.75
do. Malzf. Scheuditz	2	—
Glauziger Zuckerf.	0	150.00
Hall. Zuckerraffin.	16	163.75
Körbisdorf. Zuckerf.	0	139.75
Crölw. Papierfabr.	—	196.00
Kunstanst. B. Gross		—
Portl.-Cementf. Halle	6	106.50
Sächs. Emaillierw., vorm. Gnüchtel	10	152.00
Thüringer Gas	15	270.00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	46.25
Dörstew.-Rath. St.-A.	0	6.50
do. Vorz.-A	0	25.00

Tendenz: —

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140323025/fragment/page=0003

Achtung. Achtung.

Zum spanischen Garten.

Wir empfehlen unserer werten Kundschaft heute wieder frisch angekommen, ein **Eisenbahn-Waggon** mit

Valencia-Apfelsinen

süss und saftig, welche in ihrer Frische, Reife und Süssigkeit hier am Orte nicht übertroffen werden können. Die grossen Erfolge, die wir bisher mit diesen Früchten erzielt haben, zeugen von der Güte derselben.
Bestellungen werden anerkannt gut und sofort ausgeführt.

Gebrüder Balaguer,
Gr. Ulrichstr. 31, Leipzigerstr. 46, Alter Markt 1.
Telephon 2745.

Bilanz 1913/14.

Aktiva.

1. Ax Inventar-Konto . M.	271.66		
Abschreibung 10% = „	27.16	M.	244,50
2. „ Hausgrundstücks-Konto „	3180.05		
Abschreibung 1% = „	31.80	„	3148.25
3. „ Warenvorräte		„	7246,65
4. „ Sparkassenguthaben, Buch Nr. 10735		„	5340.56
5. „ Hinterlegte Kaution, Buch Nr. 6258		„	1000,00
6. „ Kassenbestand		„	469.11
	Sa. M. 17449,07		

Passiva.

1. Per Mitglieder-Anteils-Konto	M.	4686.78
2. „ Reservefonds-Konto	„	3384.52
3. „ Kautions-Konto	„	1000,00
4. „ Dispositionsfonds-Konto	„	2816.12
5. „ Ueberschuß	„	5561,65
	Sa. M. 17449,07	

Am Anfange des Geschäftsjahres 1. März 1913 waren vorhanden 157 Mitglieder.
Im Laufe des Geschäftsjahres neu hinzugetreten . . . . . 2 „
Sa. 159 „
Im Laufe des Geschäftsjahres schieden aus durch Tod 1, freiwillig 8 = 9 „
Bleibt Bestand für 1914/15 . . . . . 150 „

Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betrugen am Anfange des Geschäftsjahres 1. März 1913 M. 5005.76
Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betrugen am Schlusse des Geschäftsjahres 28. Febr. 1914 „ 4686.78
Mithin weniger . . . . . „ 318.98
Die Haftsumme der Mitglieder betrug am Anfange des Geschäftsjahres 1. März 1913 „ 4710.00
Die Haftsumme der Mitglieder betrug am Schlusse des Geschäftsjahres 28. Februar 1914 „ 4500.00
Mithin weniger . . . . . „ 210,00

Konsumverein Erdeborn, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Der Vorstand.
Fr. Gtiebrig. O. Heyer. P. Sonnenkalb.

Erdeborn, den 12. März 1914.

Die Revisoren. Fr. Walther. G. Waaner.

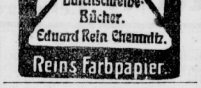
Auktion.

Am Donnerstag, den 26. März d. Js. nachm. 2 Uhr, werden in der Nähe des hiesigen Spritzenhauses:
eine gebrauchte vierrädrige **Feuerspritze**, ein **Wasserwagen**, sowie mehrere and. **Feuerlöschgerätschaften**
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft. — Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.
Wörmlitz bei Halle a. S., den 23. März 1914.
Der Gemeindevorsteher
Ulrich.

Für
Konfirmandinnen
empfehle
Weisse Golfjacken
in jeder Preislage und sehr großer Auswahl.
H. Schnee Nachfolger,
Gr. Steinstr. 84.

Rehpinscher,
7 Monate alt, schön gezeichnet zu verkaufen
Marienstraße 18. pt.

Ia. Spargelpflanzen
Braunschw. Riesen, 1 u. 2jähr., gibt ab
Wilh. Winter, Halle-Cröllwitz.



Ueber vollständige Heilung
eines seit 16 Jahren bestehenden skroph. Ekzems durch Ihre bekannte Rino-Salbe, Rino-Tee, Rino-Seife kann ich Ihnen berichten. Ich sage nicht zuviel, wenn ich behaupte, daß es gegen Ekzeme keine bessere Heilsalbe geben kann, als Rino-Salbe. Mit dieser Versicherung empfehle ich mich bestens dankend.
M. C. St.
Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.

Blumenstäbe,
Holz-Etiketten 3. Häng. u. Steck.
Aluminium-Etiketten, — Rosenpfähle, — grüngestr. m. weiß. Spitze, Tonkinstäbe in allen Längen, Raffiabast, extra breit, Kokosfaserstrick, bestes Baumbindematerial, Insekten-Fanggürtel, Baumbache.
Moritz Bergmann,
Samenhandlung,
Markt 20. Tel. 107.

Kaufgesuche.

Kaufe stets getragene Anzüge, Hosen und Jacketts, Schuhwerk, Betten, Möbel all. Art, auch ganze Wirtschaften, neue Waren aller Art zu höchsten Preisen. **Kleffel,** Alter Markt 22.

Gitarre
sucht zu kaufen. Angebote mit Preis unter **G. 668** an die Exp. dieser Zeitung.

Haben Sie schon 16 A. E. Wolle (Ausfund 3,40 M.) probiert bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Ostern wunsch.
Gutsbes., ev., m. industr. Untern., v. gut. Ruf u. Char. strebs. i. Beruf, m. gr. Verm. wünscht m. gebild. verm. Dame bis 30 J., welche Sinn f. Landl. hat u. sich ein glückl. Heim gründen möchte, zw. bald. Heirat in Verbind. zu treten. Hochherrich. Wohnsitz b. Stadt See und Wald. Ernstgem., ausführl. nicht anon. Offert., mögl. m. Phot., w. sofort retour. wird, erbeten. Vermitt. v. Verwandt. od. Bekannt. angenehm. Geschäftsmäß. Vermittler verbeten. Off. u. H. 417 an Hasse's Annonc.-Exp., Lübeck.

Impfe
täglich in der Sprechstunde 8—9, 1½—2½, 6—7.
Dr. Noehte,
Bernburgerstr. 7.

Ein Posten
Seiden-Reste
für Blusen
äusserst wohlfeil.
Seidenhaus
Georg Schwarzzenberger.
Sonntag. geöffn. 11½—1½ Uhr.

Wollwasch-Seife
Stück 20 Pfg.,
unentbehrlich zum Waschen von Golfjacken, Sportmützen, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpfen etc.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Sportwagen,
zusammenlegbar, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen
Langestraße 5, II.

Trauer-Kleider
färbt schnell u. tadellos
Mauersberger
Färberei. — 8 eigene Läden.

Konfirmations-Geschenke.
Juwelier Tittel.
Ges. gesch. Schmerstr. 12.

Lyzeum von E. Seydlitz.

Zehnklassige, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtete Anstalt. (**Turnsaal. Zeichensaal, Physiksaal-**) Anmeldungen für das neue Schuljahr nimmt täglich 11—12 Uhr entgegen:
Die Direktion **E. Seydlitz.**

Möbel-Auktion.

Mittwoch und Donnerstag, den 25. und 26. d. M., vormittags 10½ Uhr, versteigere ich Gr. Ulrichstr. 12 im Auftrage der Firma Gebr. Bethmann wegen Räumung dieses Geschäftslokales

1. 8 kompl. Salons, 1 Herrenzimmer, 1 Schlafzimmer, 2 Schreibtische, 4 Schränke, 3 Büfetts, 1 Umbau, 6 Tische, Tischchen, 2 Kredenzen, 5 Sessel, 2 Stühle, 3 Toiletten, 1 Nähtisch, 1 Paravant, 2 Bidets, 47 Coupons Möbelbezugstoffe, 23 Fensterdekorationen, 20 Bilder u. Reliefs,
2. Große Partie Elektr. Beleuchtungs-Körper, Läufer, Decken 2c.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Die Gegenstände zu 2 sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 8½ Uhr an.
Oskar Knoche, beeid. Versteigerer, Krausenstr. 27.

Bücher-Revisionen,

Bücher einrichtungen, Abschlüsse, Ordnen, Anfertigung von Bilanzen, Gutachten, Steuer-Reklamationen.
Übernahme von Liquidationen, Gründung von G. m. b. H. und Akt.-Ges.
Spezialität: Konkursvermeidung durch aussergerichtlichen Vergleich, Gläubiger-Arrangements übernehme unter strengster Diskretion, auch auswärts.
Ia. Referenzen.
Gustav Schlüter, Bücherrevisor, **Halberstadt**
Königstrasse 60. Fernsprecher 1252.

Ohne jeden Vorschuss vermitteln wir Geschäfts- und Grundstücks-Verkäufe, sowie Beschaffung von Teilhabern, Gründungen von G. m. b. H. und A.-G., Finanzierungen aller Art im In- und Auslande. Näheres unter: „Avur" 100 Berlin C. 25.

Stellen-Gesuche
Männliche.

Kaufmann, mittlerer Jahre, sucht
Vertrauensstellung,
evtl. Beteiligung mit 10000 M. an solventem Geschäft. Offert. unter N. 10964 an Haasenstein & Vogler, Halle erbeten.

Offene Stellen
Männliche.

Wir suchen zur Uebernahme unserer
Generalagentur für Anhalt
einen tüchtigen, in der Organisation und Akquisition
erfahrenen Fachmann.
Teutonia
Versicherungsaktiengesellschaft in Leipzig.
Günstige Preise. Hoh. Vers. Dividenden.
Es wurden nach Div.-Plan A verteilt seit 1901 25%, seit 1907 27%, seit 1909 30%, seit 1913 32%.

Engros-Geschäft der Eisen- u. Installationsbranche
sucht zum baldigen Antritt
jüngeren branchekundigen Kommis.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Tätigkeit unter B. P. 3577 an Rudolf Mosse, Halle.

Arzt gesucht.

Bennecksteinin im Harz, schön gelegen. Höhenluftkurort. 569 ü. M., 3300 Einw., umgeben von Fichten-Waldungen und den anliegenden Ortschaft. Hohegeiß, Sorge, Tanne, Trautenstein, Rothehütte. Das. ist infolge der Höhenlage u. den vorzügl. Luft- und Wasserverhältnissen Gelegenh. geboten, ein Sanatorium f. Erholungsbedürft. zu errichten. Sehr lohnende Nebenpraxis, wies. Braunlage u. Schierke vorh., denn es ist nur ein Arzt anwesend. Es zahlen jährlich die Ortskrankenkasse 3000 M. und die Stadtgemeinde 1200 M.
Meldungen sind zu richten an den unterzeichneten Vorstand Derselbe und der Magistrat der Stadt Bennecksteinin erteilen jede gewünschte Auskunft.
Der Vorstand der Allg. Ortskrankenkasse Bennecksteinin.

Oeffentl. Arbeitsnachweis
Halle a. S., Salzgratenstr. 2.
Unentgeltliche Vermittlung von Arbeit jeder Art f. Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
Geöffnet an Werktagen von 8—1 und 3—6 Uhr,
Sonnabend von 8—3 Uhr
Abteilung für das Gastwirtsgewerbe
an **Werktagen** v. 8—1 u. 3—6 Uhr.
Sonntags von 11—12 Uhr.
Die Verwaltung.

Weibliche.

Fleißiges und sauberes Mädchen, nicht unter 18 Jahren, in guten bürgerl. Haush. ges. bei Becher, Steinweg 12. I.

Total-Ausverkauf in Uhren

wegen gänzlicher Geschäftsauflösung zu
jedem nur annehmbaren Preise.
Otto Weiske,
Alte Promenade 6 (Reichshof)
Schluss des Total-Ausverkaufs Ende März.
Ladeneinrichtung u. Schaufenstervorbau verkäuflich.

WMF. BESTECKE

Bester Ersatz für echtes Silber
Garantie für die Silberauflage
Verkaufsstelle:
Paul Maseberg,
Juwelier,
Gr. Ulrichstrasse 48.
Hochzeits-, Jubiläums- und Patengeschenke.
Grosse Ausstellung
Hasenberg-Passage.

Trauer-Abteilung.

Schwarze
Kostüme, Kleider, Röcke, Blusen, Unterröcke und Morgenröcke.
Kleiderstoffe.
Anfertigung nach Mass.
Auf Wunsch sofortige Auswahlsendung.
Fernsprecher 379.
Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100.

Familien-Nachrichten.

Kriegerverein Germania von Halle u. Umg.

Sonnabend, den 21. d. Mts., verstarb nach längerem, schwerem Leiden unser lieber Kriegskamerad
Herr Privatmann **Joh. Bothe**
im 72. Lebensjahre. Der Verein hat durch den Verstorbenen ein treues, braves Mitglied verloren. Bei seinen Kameraden bleibt ihm ein ehrenvolles Andenken gesichert.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 25. d. Mts., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt und werden die Kameraden besonders eingeladen.
Honigmann, II. Vorsitzender.

Heute morgen entschlief sanft nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter Mann, Herr
Artur O. Diesel
im 54. Lebensjahre.
Auerbach (Hessen), den 20. März 1914.
in tiefer Trauer
Minna Diesel geb. Schurig.
Die Einäscherung findet in Mainz am Montag, den 23. März, nachmittags 2 Uhr, statt.

Sonntag früh ½2 Uhr entschlief unerwartet unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Grossmutter
Frau Christiane Günther
geborene **Höschel**
im 83. Lebensjahre. In tiefer Trauer
Familie **Robert Günther,**
„ **Paul Günther,**
„ **Otto Baumgartel**
und Enkel.
Halle a. d. S., den 23. März 1914.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Nach längerem Kranksein ist unsere liebe Tante und Cousine
Fräulein Elise Loeloff
in ihrem 75. Lebensjahre heute sanft entschlafen. Um stille Teilnahme bitten
die Hinterbliebenen.
Halle a. d. S., Hamburg und Braunschweig, am 20. März 1914.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140323025/fragment/page=0004